



Protokoll
des Attac Herbst-Ratschlags
vom 28.10.-30.10.2016
in Frankfurt

Inhaltsverzeichnis

1 Tagesordnung.....	4
2 Freitag, 28.10.2016.....	7
3 Samstag, 29.10.2016.....	8
3.1 2017 - G20 in Hamburg.....	8
3.1.1 <i>Input und Informationen zu G20 in Hamburg 2017</i> (Alexis Passadakis).....	8
3.1.2 <i>Attac-Vorbereitungsprozess und Bündnisprozesse</i> (Achim Heier).....	8
3.2 <i>Diskussion der strategischen und politischen Ziele</i>	9
3.3 Berichte und Aussprache.....	10
3.3.1 Bericht Kokreis laut Reader.....	10
3.3.2 Bericht Rat laut Reader.....	11
3.3.3 <i>Bericht Rats AG Webseite laut Reader</i>	11
3.3.4 Stand der Gemeinnützigkeit laut Bericht Reader.....	11
3.3.5 <i>Bericht Schwerpunkt AG laut Reader</i>	12
3.4 Bericht und Aussprache Studie „Zukunft von Attac“.....	12
3.4.1 <i>Bericht Ko-Kreis</i> (Dirk Friedrichs).....	12
3.4.2 <i>Bericht ProjektGruppe „Mach mit bei Attac!“</i> (Andreas Beldowski):.....	13
3.4.3 <i>Bericht Steuerungsgruppe</i> (Lutz & Katharina + weitere Menschen).....	13
3.5 Arbeitsgruppen zur Strategieentwicklung 2017.....	13
3.5.1 Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen zur Strategieentwicklung.....	13
3.5.2 AG G20.....	13
3.5.3 AG Freihandel.....	15
3.5.4 AG Finanzmärkte und Steuern.....	17
3.5.5 AG Europa.....	17
3.6 Vorschläge.....	19
3.6.1 Projektgruppe G20: Attac-Aktivitäten zum G20-Gipfel 2017.....	19
3.6.2 Vorschlag Matthias Jochheim: Das Geschäft mit dem Krieg stoppen.....	19
3.6.3 <i>Antrag Attac Stuttgart: Schwerpunkt Wahlkampf</i>	20
3.6.4 Vorschlag AG Finanzmärkte und Steuern: Honorarstelle.....	20
3.7 Wahlergebnisse Herbstratschlag 2016 Frankfurt.....	20
4 Sonntag, 30.10.2016.....	23
4.1 In drei Minuten auf den Punkt.....	23
4.2 VORSCHLÄGE.....	24
4.2.1 Antrag Attac Freiburg: Schwerpunkt "Ein anderes Europa".....	24
4.2.2 <i>Vorschlag Rats-AG Website: Treffen/Finanzierung für Arbeiten an Attac-Webseiten</i>	25
4.2.3 <i>Detlef Gerlach: Attac Alternativ</i>	25
4.2.4 <i>Attac Berlin: Übernahme der Bürostelle Berlin durch Attac Deutschland</i>	25
4.3 Initiativvorschläge.....	25
4.3.1 <i>Vorschlag Günter Küsters: Bundeswehr stoppen</i>	25
4.3.2 Attac Lübeck: Externe Fachkraft bei weiteren Strukturprozessen.....	26

4.3.3 ad hoc Vorschlag AG Globalisierung und Krieg: Stoppt die Kriegseskalation in Syrien.....	26
4.4 Haushalt.....	26
4.4.1 Gemeinnützigkeit und Haushalt.....	26
4.4.2 Haushaltsentwurf 2017.....	27
4.4.3 Darstellung Ausgabenseite 2017.....	27
4.4.4 Regionalgruppentopf 2016/17.....	27
4.4.5 Beschlussempfehlung der Finanz AG / Projektmittel.....	28
4.4.6 Antrag Regionalgruppentopf.....	28
4.4.7 Verabschiedung Haushalt 2017.....	28
4.5 Anhang.....	28

1 Tagesordnung

Uhrzeit	Programmpunkt	
	Freitag	
ab 16:00	Ankunft und Anmeldung	
16:15	Haushaltsvorbesprechung (Raum 1)	Ratschlag für Neue (Ulrike Paschek; Stephan Kettner; Raum 2)
ab 18:00	Abendessen (Mensa)	
19:00	Plenum (Foyer) Begrüßung, Tagesordnung, Abstimmung über die Aufnahme von Initiativ- Vorschlägen, ad-hoc-Vorschlag	
19:30 -21:00	Podiumsdiskussion Solidarisch statt neoliberal und nationalistisch - was für eine Linke brauchen wir? Diskussion mit der Journalistin Ulrike Herrmann und dem Soziologen Michael Hartmann	
anschl.	Attac-Cafeteria	
	Samstag	
08:00	Frühstück	
09:00 - 10:45	Plenum (Foyer) Begrüßung, TO 2017 - G20 in Hamburg Input und Informationen zu G20 in Hamburg 2017 (Alexis Passadakis) Attac-Vorbereitungsprozess und Bündnisprozesse (Achim Heier) Diskussion der strategischen und politischen Ziele	
10:45- 11:15	Kaffeepause	
11:15 - 12:45	Plenum (Foyer) Berichte u. Aussprache Kokreis und Rat Gemeinnützigkeit PG Schwerpunkt	
11:15 - 12:45	Workshops	
	Typo3 (Attac-Webteam; Raum 1)	Schulung Datenschutz bei Attac (Datenschutzbeauftragter Roland Schäfer; Raum 2)
12:45 - 13:45	Mittagessen und -pause (Mensa)	
13:45 -	Plenum (Foyer)	

15:15	Berichte u. Aussprache Studie „Zukunft von Attac“
15:15 - 15:45	Kaffeepause
15:45 - 17:15	Workshop Schulung für Finanzverantwortliche (Anke Prochnau, Andreas van Baaijen, Raum 5)
15:45 - 17:15	Arbeitsgruppen zur Strategieentwicklung 2017 <ul style="list-style-type: none"> • G20 (Raum 1) • Freihandel (Raum 2) • Finanzmärkte und Steuern (Raum 3) • Europa (Raum 4)
17:15- 17:45	Plenum (Foyer) Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen zur Strategieentwicklung
17:45- 18:15	Plenum (Foyer) Vorschläge <ul style="list-style-type: none"> • Vorschlag Projektgruppe G20: Attac-Aktivitäten zum G20-Gipfel 2017 • Vorschlag Matthias Jochheim: Aufrüstung und Rüstungsexporte: Das Geschäft mit dem Krieg stoppen • Vorschlag Attac Stuttgart: Wahlkampf 2017 • Vorschlag AG Finanzmärkte und Steuern: Entwicklung von Kampagnen zur Steuerpolitik & Finanzmärkten
18:15 - 19:15	Abendessen
19:15	Plenum (Foyer), anschließend Raum 1-5 Wahlen der Gremien
20:00	Parallelprogramm für Nicht-Delegierte Filmvorführung
später	Attac-Cafeteria
Sonntag (Zeitumstellung)	
08:00	Frühstück
09:00- 09:45	Plenum (Foyer) Wahlergebnisse In drei Minuten
09:45- 10:30	Plenum (Foyer) Vorschläge <ul style="list-style-type: none"> • Vorschlag Attac Freiburg: Schwerpunkt 2018 "ein anderes Europa" • Vorschlag Rats-AG Website: Webseitenwochenende

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorschlag Detlef Gerlach: Attac Alternativ: Genossenschaft versus Gemeinnützigkeit • Vorschlag Attac Berlin: • Übernahme der Bürostelle Berlin durch Attac D • Initiativvorschlag Günter Küsters: Die Bundeswehr - ein immer teureres Sicherheitsrisiko • ad-hoc-Vorschlag AG Glob&Krieg: Stoppt die Kriegseskalation in Syrien
10:30-11:00	Kaffeepause
11:00-13:00	Plenum (Foyer) Haushalt Abschluss
13:00	Gemeinsamer Abbau
13:00 - 15:00	AG- und Open Space-Phase <ul style="list-style-type: none"> • AG Internationales (Raum 1)

Protokoll:

Dani Dörper, Hermann Gendrisch, Hanni Gramann, Ralf Liebers, Sonja Taubert, Maria Wahle

Link zum Reader:

http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Ratschlag2016/Herbstratschlag_2016/Reader_Herbstratschlag_mit_Kandidaturen2016.pdf

2 Freitag, 28.10.2016

Moderation: Hanni Gramann, Jaime Timoteo-Gonzales

Die Tagesordnung wird in der Version vom 27.10. vorgestellt.

Der Vorschlag, die Punkte der Tagesordnung umzustellen, wird nach Diskussion abgelehnt.

Der Initiativvorschlag 7.9.1 (Gerd Küsters: Die Bundeswehr - ein immer teureres Sicherheitsrisiko) und der ad-hoc-Vorschlag der AG Globalisierung und Krieg „Stoppt die Kriegseskalation in Syrien“ werden in die TO aufgenommen und am Sonntag als Vorschlag 5 und 6 behandelt.

Die Aufnahme des Initiativantrags 7.9.2 (Attac Lübeck: Hinzuziehung einer externen Fachkraft zur Erarbeitung von Veränderungen bei Attac) wird abgelehnt.

Die geänderte TO wird mit einigen Gegenstimmen verabschiedet.

Vorschlag der Moderation

zu Video- und Hörmitschnitten bei Plenumsveranstaltungen:

Die Podiumsteilnehmer_innen können bei ihren Inputs und bei ihren Diskussionsbeiträgen gefilmt werden, wenn sie damit einverstanden sind.

Abstimmung: Konsens

3 Samstag, 29.10.2016

2017 - G20 in Hamburg

(s. auch Reader S. 31 - Vorschlag der Projektgruppe G20)

Moderation: Hans Möller, Maria Wahle

3.1 2017 - G20 in Hamburg

3.1.1 Input und Informationen zu G20 in Hamburg 2017 (Alexis Passadakis)

Alexis referiert über die G20 als informelles ad-hoc Gremium ohne völkerrechtliche Legitimation und ohne Verbindlichkeiten, gegründet als Reaktion auf die Asien- und Finanzkrise – und Ausdruck neoliberaler Hegemonie.

Im Kontext des Gipfels der G20-Regierungen am 7./8. Juli 2017 in Hamburg gebe es 2017 weitere G20-Treffen, unter anderem das Treffen der G20-Finanzminister am 17./18. März 2017 in Baden-Baden und „C20“ (Civil20-Prozess), eine Einladung zur Beteiligung der Zivilgesellschaft. (VENRO wird in Deutschland den C20-Dialog der Zivilgesellschaft mit der deutschen Regierung koordinieren. Einige NGOs engagieren sich sowohl bei diesem Dialog-Forum am 18./19.6.2017 in Hamburg als auch auf der G20-Plattform.)

Deutschland übernimmt am 1.12.2016 die Präsidentschaft in der G20. Im Herbst 2017 sind in Deutschland die Bundestagswahlen.

Dieser Kontext biete im nächsten Jahr eine ideale öffentliche Bühne für unsere Attac Anliegen. Insbesondere die Freihandelskritik könnte ein wichtiges Mobilisierungs-Standbein für die Proteste rund um die Gipfel 2017 in Baden-Baden und Hamburg sein.

3.1.2 Attac-Vorbereitungsprozess und Bündnisprozesse (Achim Heier)

Geplant sei ein „Dreiklang“ aus Gegengipfel, Aktionen zivilen Ungehorsams und breiter Groß-Demo.

Am 17.6.16 fand - initiiert von Attac - ein erstes Treffen mit potentiellen Bündnispartnern statt, daraus konstituierte sich am 23.9. beim 2. Bündnistreffen die *G20 Plattform*.

Am 18.6.16 wurde die Attac G20-Projektgruppe gegründet.

Am Sa, 12.11.16 findet in Hamburg ein weiteres Treffen der „G20-Plattform“ statt mit dem Ziel, möglichst viele Bündnispartner als breite zivilgesellschaftliche Beteiligung in der Plattform zu bündeln.

Attac sei an allen Vorbereitungs-AGs der „G20-Plattform“ beteiligt, daraus resultiere ein hoher Aufwand. Darüber hinaus wollen wir als Attac mit eigenen Aktionen und Material sichtbar sein.

Zur Vernetzung der Aktivitäten mit lokalen Attac-Gruppen der Region Nord findet am Sa, 14.1.17 ein Treffen in Hamburg statt. Für den Süden (Aktivitäten in Baden-Baden) sind die Vorbereitungen ebenfalls am Laufen.

Eine erste G20-Postkarte zur Mobilisierung gibt es schon. Aktuell werde noch am Motto und den Slogans gefeilt.

Auf welche Themen wir uns genau konzentrieren, sei noch in der Findungs-Phase (Fokussierung auf 2-3 Punkte). Insbesondere sollten wir offen sein für „Nachlegen“ aus aktuellem Anlass.

3.2 Diskussion der strategischen und politischen Ziele

In der Diskussion wurden u.a. folgende Ziele und Themen angeregt:

- Freihandelsabkommen thematisieren (TTIP, CETA, TISA, TPP, EPA – alle in G20 dabei)
- Rolle der EU in der herrschenden Politik entlarven
- Zusammenhänge darstellen (z.B. Megasytem zur Geldvermehrung, Steueroasen...)
- Krieg und Frieden / militärische Macht / Durchsetzung mit Waffen
- hierbei die Rolle von Deutschland
- Medikamentenzugang
- Ernährungssouveränität, Klimawandel
- Flucht, Vertreibung und Migration
- der himmlische Beistand des Papst: „Kapitalismus ist tot“
- Strategie: wo wollen wir hin?
- Kräfteverhältnisse kippen: wo könnte der Hebel sein? Wie die Risse nutzen?
- Anknüpfung an bereits vorhandene Gegenentwürfe
- Degrowth als große Klammer
- Sichtbarkeit von Attac
- internationale Vernetzung mit allen Attac-Chaptern, insbesondere aus den benachteiligten Ländern; Treffen EAN (Europäisches Attac Netzwerk) im Januar: habe das auf Tagesordnung
- Spaltungstendenzen vermeiden
- G20-Gipfel inmitten der Großstadt Hamburg: Strategie überlegen
- gewaltfreie, friedliche, familienfreundliche Großdemo, gemeinsamer Start, gemeinsames Ankommen

3.3 Berichte und Aussprache

Kokreis und Rat; Gemeinnützigkeit; PG Schwerpunkt

Moderation: Dominik Piétron; Maria-Luisa Werne, Protokoll Sonja Taubert

3.3.1 Bericht Kokreis

laut Reader

- Kurze Ausführung zur Studie "Die Zukunft von Attac", Raus aus der Kohle – Aktion in der Lausitz und zur Sommerakademie.

- der Kokreis sei prekär besetzt, das Zeitbudget der Mitglieder im Verhältnis zum Aufgabenumfang klein, da sie ehrenamtlich arbeiten; einige hören dieses Jahr auf, bleiben aber weiterhin in den bundesweiten AGs
- Der Kokreis trifft sich 1x pro Monat zur Sitzung, jedes Mitglied arbeitet in Kokreis-AGn mit und nehme auch an diversen Telefonkonferenzen teil.

Wortmeldungen:

Frage: Hat der Kokreis sich mit der Studie „Die Zukunft von Attac“ weiter beschäftigt und welche Konsequenzen hat er daraus gezogen?

Antwort: Unter anderem sei der Punkt der Stipendien weiter vorangetrieben (s. Vorschlag KoKreis zum Frühjahrsratschlag) worden, die Kommunikation zwischen Regionalebene und Bundesebene solle durch regelmäßige Regionaltreffen verbessert werden und die interne Fortbildung (z.B. Workshops für Moderation), um Mitglieder, die für Attac in Bündnisse gehen, zu unterstützen

- es sei schwierig gleichzeitig in seiner Regionalgruppe aktiv zu bleiben, wenn die Person im KoKreis ist, eins gehe nur, da die Bundesebene anders funktioniere als Regionalebene.
- in der Sitzung des KoKreis bleibe häufig nur Zeit für das Alltagsgeschäft, grundsätzliche Fragen blieben auf der Strecke. Bis zu 20 Wochenstunden solle jeder rechnen, der im KoKreis mitarbeiten wolle. Präsenz und Mitarbeit in den Bündnissen sei gut und wichtig, Dank an Werner Rätz.

Frage: Die monatliche Sitzung könnte per Skype durchgeführt werden, spare Zeit und Aufwand. Neue Medien mehr nutzen!

Antwort: vieles werde durch Telkos erledigt, persönliche Treffen seien für die Vertrauensbildung wichtig.

Frage: KoKreis könne nicht alles machen, er solle mehr in die AGs delegieren und in den Rat, Kommunikation der Tagesordnung und der Protokolle seien nicht gut.

Antwort: Protokolle werden so schnell wie möglich ins Netz gestellt, TO seien nicht komplett vorher fertig. Rat und alle Attacies haben eine Holpflicht, sollen sich Protokolle selber im Netz ansehen, können nicht rumgeschickt werden!

3.3.2 Bericht Rat

laut Reader

Die Tagesordnungen, Protokolle und Anträge bzw. Papiere stehen auf der Ratsseite
Der Rat setzt sich aus Vertretern der RG, Bundesweiten AGs und

Mitgliedsorganisationen und den KoKreismitgliedern zusammen.

Der Rat mache die Organisationsarbeit und führe grundlegende Debatten, 4 Treffen im Jahr 1x Klausur (2Tage) und 3x 1-tägige Sitzungen.

Wortmeldungen

- Wer erstellt den Reader? - Die Ratschlag-Vorbereitungsgruppe

3.3.3 Bericht Rats AG Webseite

laut Reader

Die AG sammelt Ideen und Vorschläge, kommuniziere dazu mit Webteam und KoKreis. Einiges davon werde umgesetzt, einiges nicht.

Für 2017 gebe es die Idee eines Workshop im 1. Quartal zur Klärung und Umsetzung von Ideen und Vorschlägen. Der Workshop werde noch mit dem Bundesbüro und KoKreis abgesprochen.

Kontakt: Klaus Schwietz <klaus.schwietz@gmx.de>

Wortmeldungen

- die Attac Netzwerk Seite sei die schwierigste Seite, da unübersichtlich und unlogisch, die Suchfunktion helfe überhaupt nicht weiter.
- Workshop zu Webauftritt sei wichtig, es gebe negative Resonanz zu unserer Internet Präsenz

3.3.4 Stand der Gemeinnützigkeit

laut Bericht Reader

- Die Verhandlung vor dem hessischen Finanzgericht in Kassel ist am 10.11. um 9:45Uhr angesetzt. Die Verhandlung ist öffentlich..
- [aktualisiert 15.11.16:] Das Gericht hat Atac die Gemeinnützigkeit anerkannt und die Bescheide des Finanzamts aufgehoben! Rechtsgültig wird das Urteil einen Monat (Frist zur Einreichung einer Nichtzulassungsbeschwerde durch den Beklagten, das Finanzamt Frankfurt) nach Zustellung des Urteils – wir rechnen hierfür mit Anfang 2017.

- Auswirkungen der Aberkennung der Gemeinnützigkeit: Spenden und Mitgliedsbeiträge nicht von der Steuer absetzbar, kein Geld von Stiftungen und Förderorganisationen für Projekte, , vor Ort Mehrkosten in der Informations- und Bildungsarbeit der Regionalgruppen.

Frage: Sollte die Abgabenordnung nicht grundsätzlich im Sinne des Engagements der Zivilgesellschaft geändert werden? Antwort: Ja, sie muss konkretisiert werden; die Allianz "Rechtssicherheit für politische Willensbildung", in der auch Attac mitarbeitet und in der sich Organisationen und Stiftungen zusammengeschlossen haben, arbeitet daran, eine Reform des Gemeinnützigkeitsrechts durchzusetzen.

3.3.5 Bericht Schwerpunkt AG

laut Reader

Kurze Skizzierung des Klimacamp in der Lausitz mit 4.000 Teilnehmern und der Speakerstour zum Thema Kohle.

Wortmeldungen

Frage: Das Schwerpunkt -Thema sei kein Schwerpunkt,

Antwort: Das Schwerpunkt-Thema sei „Soziale Armut und Naturzerstörung solidarisch überwinden“ und der Kohleausstieg ein Teilaspekt. Es habe keine breite Beteiligung in Attac dazu gegeben, aber es war wichtig, es zu probieren.

- das Thema sei gut aber die Umsetzung schlecht, globale Armutsbekämpfung falle unter den Tisch, keine Identifizierung innerhalb von Attac mit dem Thema
- CETA und TTIP seien die Themen, die viel mehr Menschen bewegten
- in der Lausitz hätten mehr regionale Gruppen mit dabei sein sollen.
- das Klimathema sei zur Zeit nicht so im Fokus
- Klima und Kohle stehen in einem breiten Zusammenhang und sind der richtige Schwerpunkt; laut Studie ist der Altersdurchschnitt innerhalb Attac hoch, in der Lausitz waren viele junge Menschen mit kreativen Protest vertreten
- junge Menschen fühlen sich durch bestimmte Themen wie „Ausstieg aus der Kohle“ angesprochen, an dem Thema sollte weiter gearbeitet werden

3.4 Bericht und Aussprache Studie „Zukunft von Attac“

Moderation: Johannes Döring, Dirk Friedrich

3.4.1 Bericht Ko-Kreis (Dirk Friedrichs)

(1) Kommunikationskultur: Kritik auf mehreren Ebenen → Ratsarbeit: Experimente mit Rednerinnenlisten (bessere Verteilung Redehäufigkeiten) →

Regionalgruppenarbeit: stärkere Einbindung Gruppenunterstützung =
Zusatzangebote z.B. Setzung als zentrales Thema bei Regionalgruppentagen
(2) Vernetzung: neue Besetzung der Stelle Bundesbüro zur Gruppenunterstützung -
Stephan Kettner, AG Gruppenunterstützung Rat - Ulrike Paschek
(3) AktivistInnen-Stipendien: pro Jahr = 20 000€ aus dem Haushalt für benötigte
Unterstützung → Abschluss Werkverträge, Kontakt: Büro AG des
Koordinierungskreises

3.4.2 Bericht ProjektGruppe „Mach mit bei Attac!“ (Andreas Beldowski)

Gründung: Frühjahrsratschlag 2016 → Basis: Ideen Peter Grottian
Auseinandersetzung mit Gruppenumfragen / Umfrage von Attac Stuttgart
Wünsche (in Arbeit): gute Balance lokal-bundesweit, wohlwollende + offene
Kommunikationsstrukturen

3.4.3 Bericht Steuerungsgruppe (Lutz & Katharina + weitere Menschen)

„Fragend schreiten wir voran.“

Collage aus verschiedenen Aussagen der Studie von Hendrik Sander / eigenen
Erfahrungen der Mitglieder der Steuerungsgruppe

Gruppenarbeitsphase „WorldEspresso“ (30min) → 4 Gruppen / Räume / Tische →
Fragen: Was soll bleiben / was soll mehr werden? Was soll weniger werden oder was
kann weg? Was soll dazu kommen / was brauchen wir Neues? Woran hat noch
niemand gedacht?

Das Protokoll wird nachgereicht und in den Anhang eingefügt, auch hat die
Steuerungsgruppe zugesichert, die Ergebnisse der Gruppenarbeit ins Netz zu
stellen → <http://www.attac-netzwerk.de/zukunft/dokumente>

3.5 Arbeitsgruppen zur Strategieentwicklung 2017

G20, Freihandel, AG Finanzmärkte und Steuern, Europa

3.5.1 Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen zur Strategieentwicklung

Moderation: Johannes Döring, Dirk Friedrich

Die Moderation erläutert eingangs die Konsensregeln von Attac

3.5.2 AG G20

anwesend ca. 40 Personen

Verhältnis G20 zu anderen Attac-Aktivitäten

- logische Fortsetzung der Arbeit in vielen Arbeitszusammenhängen
Privatisierung, Finanzmärkte
- europäische Idee Finanzmärkte in Baden Baden, neue Enthüllungen (AG Finanzmärkte)
- am „besten“ läuft derzeit Thema Freihandel in Attac – stark einbinden
 - besonders EPAs anknüpfungsfähig in breite Bevölkerungsschichten
- anderes Europa (PG Europa)
- viele Attac AGs anschlussfähig
- Neoliberalismus ins Museum – Documenta in Kassel
- Bundestagswahl
- Migration
- Krieg und Frieden (AG Globalisierung und Frieden) Thema Rüstungsexport
- Bankenrettung
- mögliche Klammer Ungleichheit
- Kooperation mit „Wir haben es satt“ + „Ende Gelände“
- Einbinden der bestehenden Attac-Strukturen und -Formate wir Aktionsakademie (24. - 28.05.2016)

Mögliche Aktivitäten zu G20 auf verschiedenen Ebenen

- Adressat (für politische Forderung) beachten und Zielgruppen beachten - wen sprechen wir an?
 - Bei Adressat beachten: nicht G20 als politischen Player aufwerten, eine emanzipierte Linke macht die Politik selbst – Themen sind entscheidend
 - Gipfel, Bevölkerung, globalisierungskritische Bewegung
- auch Ziel neue Leute in Attac reinzubringen (junge Leute)
- Unterstützung für Regionalgruppen gewünscht/Ermächtigung: Material, Referent_innenpool, Trainer_innen für ZU, Angebot an Aktionsideen → über Aktionsorientierung besonders junge Menschen ansprechen
- Medieneinbindung frühzeitig, schon weit vor dem Gipfel selbst eigene Bilder und Botschaften produzieren

- Einbinden der bestehenden Attac-Strukturen und -Formate wie Aktionsakademie (24. - 28.05.2016)
- Hotels der Politiker_innen in den Fokus nehmen, nicht so sehr abgesichert (Mahnwache für Demokratie)
- Fahrradkarawane

Zusammenführung von Themen in „Erzählung“

- Konjunktursteigerung/Wachstum, Rolle Zentralbanken
- Ökologische Frage
- Exportweltmeister → Krieg Jeder gegen Jeden
- UmFairteilen – Genug für alle
- ausgehend von bestehenden Themen mobilisieren – Verzahnung mit in Attac bestehenden Themen
- betonen/herausstellen des solidarischen Pols in der Gesellschaft (nicht rassistisch/autoritär und nicht neoliberal) – Plattform bieten → Anknüpfungspunkt Freihandel
- eigene Themen/Bilder setzen, bevor die offizielle Gipfelmaschinerie anläuft – Alternativgipfel – inhaltliche Breite
- verschiedene kreative Aktionen
- Masse zeigen bei Großdemo – sympathisch und friedlich
- Deutsche Bank als Aufhänger
- Gesundheit/Pharma/Medikamente
- Fracking/Vattenfall
- Koordination statt Konkurrenz – Gutes kommt nur von allen – Gemeingut setzt Gemeinsamkeit voraus
- Personifizierung des Bösen an Schäuble

Was braucht es für lokale Mobilisierung?

- Mobi Clips
- dezentrale Aktionen des zivilen Ungehorsams
- Termine und Übernachtungsmöglichkeiten für die „heiße Woche“ frühzeitig bekanntgeben
 - viele müssen im Januar Urlaub einreichen
- Material wie „Expedition ins TTIP-Reich“
- Bus-Orga wie bei 17.09.
- Sticker!
- Gute, funktionierende Aktionen publik machen, dass nicht alle Gruppen neu überlegen müssen
- eigene Radiosendungen

- PowerPoint Inhaltliches zu G20 für Gruppen zur Verfügung stellen

3.5.3 AG Freihandel

Anwesend: ca. 26 Attacies. Protokoll: Hanni Gramann, Kay Schulze

Ziel der AG: Schätze des Netzwerkes heben und überlegen, wie durch Attac Freihandel 2017 in die Defensive gedrängt werden kann

1. Schätze des Netzwerkes:

Zur Freihandelsdoktrin werde in ca. 100 Gruppen gearbeitet (Auswertung Gruppenumfrage).

Schätze, die in lokalen Gruppen oder in deren Ideenaustausch mit der Kampagnengruppe entstanden waren:

2016-Neujahrsaktion Ceta-Monster - Attac Augsburg; Mobi-Video Hochzeit zur vorläufigen Anwendung - Attac Berlin; Kommunenschilder - Attac Köln; Mobi-Postkarte "Ich ruh mich aus für die Demo"; Tango gegen TTIP - Attac Minden; Reichstagsbanner „Hier entsteht eine Shopping Mall“ - Attac Berlin u.v.m.

2. Freihandel in die Defensive - Strategieentwicklung

Stillarbeit Einzel- oder Gruppenarbeit, anschließend Auswertung: Was wird in den Gruppen diskutiert hinsichtlich nötiger inhaltlicher Zuspitzungen, Interventionspunkte, Vorgehensweisen („Strategie“)? Was wird in den Gruppen an konkreten Aktivitäten geplant („Vorhaben“)?

Clusterbildung auf Wandzeitungen sowie Zusammenschau mit den Debatten innerhalb der Kampagnengruppe. Ergebnis: Viele Übereinstimmungen insbesondere im Strategiebereich!

2.1 Thematische Zuspitzungen, Interventionspunkte

Häufigst genannte Themen:

- Mehr allgemeine Freihandelskritik
- Debatte um Alternativen fortsetzen: „Alternatives Handelsmandat“ reicht nicht
- TiSA ins Zentrum rücken (ist akut)
- EPAs bearbeiten
- Unklarheiten über Stand des CETA-Verfahrens aufklären
- Etc.

2.2 Vorhaben, Aktionen, Aktionsformen, Anlässe

Hier ist eine ganze Reihe von Hinweisen und Vorschlägen zusammengekommen, die wir aufgrund der Zeitknappheit nicht mehr in der AG besprechen konnten, in der Kampagnengruppe aber noch nachträglich sichten werden.

3. Vorstellung der Zusammenschau im Plenum

Neben den unter 2.1. gelisteten Themen wurden noch folgende konkrete Vorhaben angekündigt:

- Poster (Weltkarte) zu Freihandelsabkommen der EU
- TiSA-Flyer
- EPAs-Flyer
- Flyer zur Abschaffung der Demokratie durch Freihandelsabkommen
- Beteiligung an Demo: Wir haben es satt am 21.1.in Berlin
- Geplant: 2. TTIP-Aktionskonferenz im Frühjahr
- Konferenz ttip-freier Kommunen, organisiert von Attac, im Frühjahr 2017
- Beteiligung an den G20-Protesten
- Wahlkämpfe 2017 als eigene Herausforderung

3.5.4 AG Finanzmärkte und Steuern

wird nachgereicht und in den Anhang eingefügt

3.5.5 AG Europa

AG-Phase auf dem Herbststratschlag 2016: 'Europa'

Es waren fast 50 Leute da, dadurch war der Raum sehr eng und die ohnehin knappen 90 Minuten noch prekärer.

Die Diskussion war sehr lebhaft und engagiert, die Kleingruppenphase trotz einer gewissen Beengtheit produktiv.

Es haben sich viele TeilnehmerInnen für die Info- und einige für die Arbeitsliste der PG Eurokrise eingetragen.

Eingangs wurden von Urs (PG Eurokrise, Moderation) über den Stand des EU-Krisen-Marathons einige Gedanken skizziert.

Kernthesen:

1. Die multiplen Krisen werden von der Politik systematisch genutzt, um Reformen durchzusetzen, für die es sonst keine Einstimmigkeit gäbe.
2. Das Ziel dessen ist eine Europäisierung weiterer Politikbereiche. Das ist prinzipiell notwendig, aber es geschieht auf undemokratische und unsoziale Weise.
3. Die Linke hat dem wenig entgegenzusetzen, da sie nur hastig reagiert und weitgehend wirkungslos von einer 'Krise' zur nächsten rennt.
4. Um das zu ändern, braucht es ein linkes Gegenprojekt eines 'anderen Europa', das eine strategische Perspektive bietet.

Darauf folgte eine Diskussion, daraus einige Punkte:

- 'linkes Europa' ist eine ungeschickte Begrifflichkeit
- besser ökologisch, demokratisch, sozial, feministisch, friedlich...
- reden wir von Europa oder von der EU?
- Portugal wird von Ratingagenturen unter Druck gesetzt

- Gefahr der Wiederkehr des Nationalismus, wie damit umgehen?
- wichtige Rolle der deutschen Regierung darf nicht vergessen werden
- Wichtigkeit der Vernetzung der europäischen Bewegungen immer wieder betont
- viele gute Ansätze sind vorhanden, müssen wachsen und sich verbinden
- Alter Summit Ende November nächster wichtiger Schritt

Die vier von der PG vorgeschlagen Fragen schlossen daran gut an; mit diesen wurden die TN in 5 Kleingruppen geschickt:

1. An welcher Frage/ Forderung kann sich das 'andere Europa' kristallisieren?
2. Was brauchen wir für eine Europäisierung der Kämpfe?
3. Brauchen wir ein 'europäisches Blockupy' (ggf. anderer Name)?
4. Trauen wir uns die Ausrichtung eines EUropa-Kongresses zu?

Die Ergebnisse geclustert (pro Zeile ein Cluster):

1.

soziales statt neoliberales Europa / soziale Auseinandersetzungen als Ausgangspunkt / was brauchen die Menschen in ...?

Neuorientierung Verh. Kapital-Arbeit / Gemeinwohlökonomie

Solidarität / solidarisches Europa, umverteilen, gleiche Rechte, Steuerpolitik

2.

Vernetzung (4x) / Bündnisse / Gewerkschaften, Bauernbewegungen, gesellsch. Kräfte. Kommunikation über nat. Kämpfe, Solidarität / wohlwollende Kommunikation Partnerschaften von Attac-Regionalgruppen versch. Länder (***) / Kontakte zw. attacks Europas intensivieren. Verringerung Sprachbarrieren / viel Geld und Zeit

3.

Ja (mehrfach) / brauchen europ. Bewegung. Nein / nur Geste ohne Inhalt / unsicher. Umbenennen!

4.

Ja (die meisten) / mit anderen Orgas / mit EAN? Maybe (2x) / könnte auch Teil des Alternativgipfels 2017 sein. Diverse Freiwillige vorhanden

Fazit:

Als Kristallisationspunkte wurden v.a. "soziales Europa" (bzw. EU-Sozialpolitik) und "andere Wirtschaftsordnung genannt". Für die Europäisierung braucht es v.a. "mehr Vernetzung" - da hatten wir wohl die Frage nicht gut gestellt. Für eine Fortführung und Europäisierung von Blockupy gab es eine klare Mehrheit. Eher anderes Label? Einen Kongress fanden alle wünschenswert (und stemmbar). Der Workshop bot wichtige Impulse für die weitere Arbeit in Attac am Thema 'EUropa'.

(***)

Zum sehr konkreten Punkt 'Regionalgruppenpartnerschaften': In Freiburg und Aachen (und ev. Karlsruhe?) gibt es so etwas Ähnliches schon. Der Vorschlag wurde am Sonntag bereits der Rats-AG Internationales vorgestellt, mal sehen was daraus wird.

3.6 Vorschläge

Moderation: Johannes Döring, Dirk Friedrich

3.6.1 Projektgruppe G20: Attac-Aktivitäten zum G20-Gipfel 2017

(Reader S. 31)

Thomas Eberhardt-Köster informiert: Geplant sei ein „Dreiklang“ aus Gegengipfel, Aktionen des zivilen Ungehorsams und Groß-Demo. Die G20-PG übernehme die Vorbereitung über die ganze Bandbreite von inhaltlicher Arbeit über Organisation bis hin zu bunten Bildern.

Aus der Diskussion:

Reader S.32 Themen: Aufnahme des Themas“ Militarisierung der EU“ wird entsprochen.

Reader S.33 Angedachte Maßnahmen und Struktur: Umformulierungen bezüglich Zielgruppen für Information - nicht nur Attac-Gruppen anderer Länder, sondern emanzipatorische Gruppen - wird entsprochen

„Die Organisationen in anderen Ländern und Kontinenten, die sich teilweise schon seit Jahren in die Proteste gegen G20 eingebracht haben, werden eingeladen, sich in die Proteste einzubringen.“

Vorschlag in der veränderten Form:

Konsens

3.6.2 Vorschlag Matthias Jochheim: Das Geschäft mit dem Krieg stoppen

(Reader S. 34)

Dem Vorschlag liege ein Flyer von Attac Berlin zugrunde.

Aus der Diskussion:

Weitere Forderungen wie Austritt aus der NATO sollten gestellt und Kritik an der Erhöhung des Rüstungs-Etats geäußert werden. Statt der Differenzierung zwischen diversen Waffen sollte generell jeglicher Rüstungsexport verboten werden.

Aufzunehmen sei Kritik an dem überbordenden politischen und medialen Bashing von Russland und Putin.

Vorschlag Umformulierung zu: Rüstungsexporte sollen generell verboten werden (ersetzt Spiegelstrich eins und zwei)

Konsens

Vorschlag: Zusatz für eine Thematisierung der Russland-Berichterstattung: Veto

Vorschlag in der veränderten Form:

Konsens

3.6.3 Antrag Attac Stuttgart: Schwerpunkt Wahlkampf

(Reader S. 35)

Der Vorschlag zielt auf die Bündelung aller Attac Aktivitäten für den Wahlkampf 2017.

Aus der Diskussion:

Es wurden diverse Umformulierungen gefordert, hinzielend auf folgende Einwände: Eine Einmischung in oder die Fokussierung auf den Wahlkampf sei nicht unsere Kern-Aufgabe. Diverse Forderungen wie die Bildung eines Projekt-Ausschusses oder die Zurückstellung anderer Aktivitäten seien zu direktiv. Besser sei es, auf Appelle und Freiwilligkeit zu setzen. „Schwerpunkt“ umbenennen in z.B. „Mit in den Blick“ .

Antrag auf Nichtbefassung

Beschluss: **Nichtbefassung**: 47pro /45 kontra

3.6.4 Vorschlag AG Finanzmärkte und Steuern: Honorarstelle

Kampagnenentwicklung (Reader S. 39)

Alfred Eibl stellt den Antrag vor. Es handele sich um eine befristete Teilzeitstelle für 2017.

Aus der Diskussion:

Änderung der Formulierung in eine „befristete Projektstelle für 2017“ wurde entsprochen.

Konsens

3.7 Wahlergebnisse Herbststratschlag 2016 Frankfurt

Moderation: Hermann Gendrisch, Roman Haug

A Wahlen zum Koordinierungskreis

1. Wahlergebnisse Regionalversammlungen

Region Nord:	Region Süd:	Region Ost:	Region West:
1. Hanni Gramann 23/24	1. -	1. Maria Wahle 12/13	1. Kerstin Sack 37/39
2. Achim Heier 24/24	2. Roland Süß 10/19	2. Johannes Döring 12/13	2. Dirk Friedrichs 37/39

2. Wahlergebnisse Regionen im Plenum

1. Christian Blank 81/85	3. Barbara Fuchs 68/73
2. Mike Nagler 72/85	-

3. Wahlergebnisse Mitgliedsorganisationen

Organisation	VertreterIN
1. Euromärsche 3/3	Hugo Braun
2. AGW 3/3	Roman Denter

4. Wahlergebnisse bundesweite Arbeitszusammenhänge im Plenum

AG	VertreterIN
1. AG JdW 73/78	Hermann Mahler
2. AG Kommunen 71/78	Thomas Eberhardt-Köster
3. AG Finanzmärkte 71/78	Alfred Eibl

B Wahlen zum Rat

1. Wahlergebnisse der Regionalversammlungen

Region Nord:	Region Süd:	Region Ost:	Region West:
1. Ulrike Paschek 23/24	1. Judith Amler 19/19	1. Daniela Malz 11/13	1. Annika Weber 37/39
2. Sonja Taubert 23/24	2. Dagmar Doerper 13/19	2. Carolina Sachs 11/13	2. Claudia Liebers 33/39
3. Marie-Dominique Vernhes 23/24	3. Angela Fleck 15/19	3. Elisa Gärtner 10/13	3. Gabi Bieberstein 33/39
4. Andreas Beldowski 23/24	4. -	4. Markus Aschenbrenner 11/13	4. Henry Wolf 30/39
5. Klaus Schwietz 23/24	5. -	5. -	5. Werner Heinz 23/39
6. Christoph Sündermann 19/24	6. -	6. -	6. Heshmat Tavakoli 23/39

2. Wahlergebnisse der Regionen im Plenum

Martin Uebelacker 70/72	Ralf Liebers 62/72
Hermann Gendrisch 65/72	Raphael Müller 64/72

3. Wahlergebnisse der Mitgliedsorganisationen

Organisation	VertreterIn
IPPNW 3/3	Matthias Jochheim

Rat-Vertretung der Arbeitszusammenhänge + WiBei
(Vertreter_innen werden noch benannt)

AG <u>ArbeitFAIRteilen</u>	Margareta Steinrücke	AG <u>Kommunen</u>	
AG <u>Energie, Klima, Umwelt</u>		AG <u>Lateinamerika</u>	
AG <u>Finanzmärkte und Steuern</u>		AG <u>Privatisierung</u>	
AG <u>Genug für alle</u>		AG <u>Solidarische Ökonomie</u>	
AG <u>Globalisierung und Krieg</u>	Franz Eschbach	AG <u>Soziale Sicherungssysteme</u>	
AG <u>Gender</u>		AG <u>Welthandel und WTO</u>	
AG <u>Jenseits des Wachstums</u>		Wissenschaftlicher Beirat	

4 Sonntag, 30.10.2016

4.1 In drei Minuten auf den Punkt

- Vorstellung von Projekten, die von bundesweitem oder regionalem Attac-Interesse sind

Moderation: Ulrike Paschek, Ralf Liebers

- AG Globalisierung und Krieg: Hin zu einer friedlichen Politik gegen Auslandseinsätze der Bundeswehr
17.-19. Februar 2017: 53. Münchner Sicherheitskonferenz
"NATO Summit" (NATO-Gipfel) in Brüssel - voraussichtlich Mai/Juni
G20 und ESU Toulouse
- Auflistung der Kosten des Neoliberalismus: Bernd sucht Attacies, die Lust haben, an dem Projekt mitzuarbeiten. Kontakt: berndliefke@posteo.de
- 14.01. 2017: Treffen Attac G20 Nord in Hamburg
- 21.01. 2017: Demo „Wir haben es satt“, Berlin <http://www.wir-haben-es-satt.de/start/home/>
- 24.-28. Mai Evangelischer Kirchentag (EKT), Berlin. Attac D hat einen Infostand auf dem Markt der Möglichkeiten. Gesucht werden Attacies, die sich an der Standausgestaltung und Betreuung beteiligen.
<https://www.kirchentag.de/> Kontakt: hannigramann@t-online.de
- Vom Widerstand gegen Privatisierung zum Kampf für Demokratisierung - in die Offensive für Vergesellschaftung und Demokratisierung öffentlicher Güter. Urs sucht Mitstreiter und lädt zu einem ersten Treffen in der Kaffeepause ein.
Kontakt: [<u.kleinert@yahoo.de>](mailto:u.kleinert@yahoo.de)
- 25.-26.11.2016: Europäische Konferenz "RIGHTS 4ALL NOW", Brüssel,
<http://www.altersummit.eu> Kontakt für Koordinierung von Anreise und Unterbringung: Marie-Dominique mdvernhes@gmx.de
- 18.-22.August 2017: Europäische Sommeruniversität des Europäischen Attac Netzwerks. Auf dem ausgegebenen Formular bitte auch die eigene Mailadresse eintragen. Kontaktpersonen sind Hugo und Marie-Dominique unter ESU17@attac.de
- Carsten Samoticha: Attac Witten beteiligt sich an der Untersuchung „Kapitalistische Armut“
- 22.-26. 08.2017 Lindauer Nobelpreisträgertagung und 6. Lindauer Tagung der Wirtschaftswissenschaften, teilnehmen können handverlesene Jungwissenschaftler (<http://www.lindau-nobel.org/de/>) Aktionen geplant.
Kontakt: Lothar lothar.hoefler@attac-lindau.de _ _

- Achim Heier/Koordinierungskreis: Aus Organisationen, die das Bündnis Umfairteilen 2012/13 getragen haben, und anderen habe sich ein neues Bündnis konstituiert "Allianz für Gerechtigkeit", es werde nicht die Dynamik wie 2013 entfalten; der „Aufruf ein gerechtes Land für alle!“ werde in Kürze veröffentlicht.
- Attac Mainz/Roman Haug: Demokratie braucht Transparenz - Zwischen der konzernnahen privaten Stiftung Boehringer und der Uni Mainz bestehe eine Kooperation, bei der erhebliche Drittmittel fließen. Das Mainzer Verwaltungsgericht habe entschieden, dass die Verträge dazu offen gelegt werden müssen. Sichtbar wurde, dass die Stiftung sich Mitsprachrechte bei Veröffentlichungen, Berufungen usw. gesichert habe. Der Vertrag sei ein Mustervertrag, der so auch in anderen Unis abgeschlossen sein könnte.

Kontakt: <haugr@gmx.de>

- 31.12. 2016 Anmeldeschluss für die Attacademie - Qualifizierungskurs für globalisierungskritische Aktive 2017 März - Oktober <http://www.attac-netzwerk.de/attacademie/termine-kurs-2017/>

Kontakt: attacademie@attac.de

4.2 Vorschläge

Moderation: Johannes Döring, Kerstin Sack

4.2.1 Antrag Attac Freiburg: Schwerpunkt "Ein anderes Europa"

(Reader S.40)

Attac Freiburg benennt als Gründe für den Vorschlag:

Die Studie „Zukunft von Attac“ mahne die klarere Erkennbarkeit von Attac an, diese könne durch die Fokussierung auf Europa erreicht werden.

Das brauche längeren Vorlauf und könne in einen Europakongress 2018 münden.

Dort könnten neue Ansätze für ein anderes Europa zusammengeführt werden.

Konkreter Beschlussvorschlag:

Eine inhaltliche Debatte zu der gegenwärtigen Entwicklung und der Frage nach der Zukunft Europas und der EU ist mehr als notwendig und sinnvoll.

Der Attac Ratschlag begrüßt das Interesse von Attac Freiburg und anderen Attacies, insbesondere die Überlegung, 2018 einen Europa-Kongress durchzuführen.

Attac Freiburg und die weiteren interessierten Attacies erarbeiten zum

Frühjahrsratschlag einen ersten Vorschlag; dieser Vorschlag enthält die Auflistung möglicher Kooperationspartner.

Konsens

4.2.2 Vorschlag Rats-AG Website: Treffen/Finanzierung für Arbeiten an Attac-Webseiten

(Reader S.42)

Antragsteller: *Abänderung des Vorschlags* im Punkt 1d Sonstiges

neu: Dafür wird ein Samstag in Frankfurt angesetzt.

(alt: ein ganzes Wochenende)

Konsens

4.2.3 Detlef Gerlach: Attac Alternativ

(Reader S. 42)

Der Antragsteller ist nicht anwesend, niemand anderes vertritt den Vorschlag.

Antrag auf Nichtbefassung

Beschluss: **Nichtbefassung**

Die Steuerungsgruppe „Zukunft von Attac“ wird den Vorschlag in ihre Arbeit einbeziehen

4.2.4 Attac Berlin: Übernahme der Bürostelle Berlin durch Attac Deutschland

(Reader S. 45)

Vertreter von Attac Berlin erläutern ausführlich ihren Antrag und weisen darauf hin, dass der Arbeitnehmer schon 13 Jahre die Teilzeitstelle inne habe.

Gegenrede durch einen Vertreter der Büro AG des Koordinierungskreises: Bereits beim Frühjahrsvorschlag in Halle habe ein längeres Gespräch stattgefunden und es sei ein Kompromiss erzielt worden: Ausnahmsweise übernehme Attac D für ein Jahr (31.05.2017) die Arbeitgeberfunktion, damit Attac Berlin eine andere tragfähige Regelung finden könne.

Der Vertreter der BüroAG gibt zu bedenken, wenn Attac D dauerhaft die Arbeitgeberfunktion für eine lokale Bürostelle übernehme, würde Attac D eine neue unbefristete Personalstelle schaffen und die Lokalgruppe gäbe einen Teil ihrer Autonomie auf.

Veto

4.3 Initiativvorschläge

4.3.1 Vorschlag Günter Küsters: Bundeswehr stoppen

(Reader S. 48)

Der Antragsteller ist nicht anwesend und die Zeit fortgeschritten; niemand anderes vertritt den Vorschlag.

Antrag auf Nichtbefassung

Beschluss: **Nichtbefassung** (35 ja, 28 nein)

4.3.2 Attac Lübeck: Externe Fachkraft bei weiteren Strukturprozessen

(Reader S. 53)

Der Vorschlag wurde laut Tagesordnungsbeschluss vom 28.10. nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

4.3.3 ad hoc Vorschlag AG Globalisierung und Krieg: Stoppt die Kriegseskalation in Syrien

Wortlaut s.S. 28 Protokoll

Debatte bezüglich der Einseitigkeit des Vorschlags

Veto (10/90)

4.4 Haushalt

Moderation: Ulrike Paschek, Roman Haug

Hinweis darauf, dass beim Haushalt nach dem Mehrheitsprinzip abgestimmt wird.

Vorstellung Finanz AG: Mandat, Mitglieder, Tätigkeiten

Mitglieder der Finanz-AG: Maria-Luisa Werne, Kerstin Sack, Dirk Friedrichs, Detlev v. Larcher, Wolfgang Raul, Andreas van Baaijen (Geschäftsführer)

4.4.1 Gemeinnützigkeit und Haushalt

Auswirkungen des Verlustes der Gemeinnützigkeit auf den Haushalt:

Höherer Arbeitsaufwand in Gremien und Bundesbüro

Für die Einnahmeseite: Kein Rückgang bei Mitgliederbeiträgen und Spenden, also keine Verluste. Allerdings Probleme bei der Durchführung von Kongressen etc., da Förderorganisationen Drittmittel i.a.R. nur an gemeinnützige Organisationen zur Verfügung stellen.

Für die Ausgabenseite: Rechtskosten, Arbeitsaufwand etc.. In der konkreten Informations- und Bildungsarbeit des Vereins und der Regionalgruppen entstehen teilw. höhere Kosten durch städt. Gebühren für nicht-gemeinnützige Körperschaften. Attac geht es in erster Linie darum, dass die Arbeit des Vereins und damit von Attac Deutschland als gemeinnützig gerichtlich bestätigt werde und die dahinterliegende, entscheidende Frage zur Möglichkeit gesellschaftlichen Engagements der Zivilgesellschaft im Sinne einer fortschrittlichen Demokratie vom Gericht beantwortet wird. Es handelt sich um eine Frage von bundesweiter Bedeutung!

4.4.2 Haushaltsentwurf 2017

Die Haushaltstabellen für den Entwurf stehen auf der Attac-Webseite und können dort eingesehen werden. (<http://www.attac.de/was-ist-attac/strukturen/finanzen/>)
Darstellung Einnahmeseite 2016/17

Mitgliedsbeiträge: Es gibt schon immer „Peaks“ bei der Entwicklung der Mitgliederzahl. Letzter Peak war z.B. im Okt. 2014 im Zusammenhang mit dem Entzug der Gemeinnützigkeit. In 2016 gab es kurzzeitig die Situation, dass mehr Menschen attac verlassen haben, als eingetreten sind. Trotzdem gibt es im Jahressaldo einen Zuwachs von Mitgliedern, so dass die Einnahmen aktuell mit ca. 72.000 Euro über dem Haushalt liegen.

Spenden: Insgesamt liegen die Spendeneinnahmen über der Prognose. (Für dieses Jahr: bisher ca. 40.000 € Mehreinnahmen). In den letzten Monaten gibt es aber merklich geringere Spendeneinnahmen als zuvor.

4.4.3 Darstellung Ausgabenseite 2017

Die Einnahmen und Ausgaben werden anhand der Haushaltstabellen aus dem Internet dargestellt.

(http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Finanzen/HHuC2017_Zusammenfassung.pdf)

Bei der Aufteilung der Ausgaben in verschiedene Bereiche ergibt sich zum 1.1.2017 folgendes Bild: Projekte 643.100 € (31%), Öffentlichkeitsarbeit 289.800 € (14 %), Mitgliederbetreuung 39.800 € (2 %), Gremien 45.000 € (2 %), Verwaltung 196.800 € (9 %), Personal 873.000 € (42 %).

Wie in den vergangenen Jahren dürfen wir unterjährig mit Mehreinnahmen rechnen. Diese werden dann als Ausgaben im Bereich Projekte umgesetzt, sodass sich dessen Anteil - im Verhältnis zu den anderen Bereichen - deutlich erhöht.

4.4.4 Regionalgruppentopf 2016/17

Der Herbstratschlag 2011 hat beschlossen, dass Regionalgruppen ungenutzte Projektmittel auf freiwilliger Basis (Selbstbehalt 1.500€) in den Regionalgruppentopf rückfließen lassen.

http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Protokolle/2011_Protokoll_1_Herbstratschlag_Saarbr%C3%BCcken.pdf

Der Regionalgruppentopf 2016 enthält gegenwärtig 110.580 €
(Grundausrüstung 16.000€ + Übertrag 2015 52.000€ + Rückerstattungen 65.900€.
Ausgaben: 18.620€)

Die Finanz-AG stellt den Antrag, im HH 2017 26.000 Euro aus dem Gruppentopf zur Teilfinanzierung des Projekts „G20“ (10.000 Euro) und der befristeten Koordinationsstelle für die AG Finanzmärkte und Steuern (16.000 Euro) in den

Gesamthaushalt zu übertragen. (s. unten stehenden Antrag zum Regionalgruppentopf)

Eine grundsätzliche Regelung zum Umgang mit liegen gebliebenen Mitteln aus dem Regionalgruppentopf muss auf dem nächsten Herbststratschlag getroffen werden.

4.4.5 Beschlussempfehlung der Finanz AG / Projektmittel

Die Ergebnisse der Haushaltsvorbesprechung werden vorgestellt. Arbeitsstrukturen haben insg. 20 Projektanträge i.H. von 193.380 Euro gestellt. Bewilligt werden nun 111.790 Euro, zzgl. der aus dem Regionalgruppentopf zu entnehmenden Mittel.

4.4.6 Antrag Regionalgruppentopf

Antrag: 26.000 € werden aus dem Regionalgruppentopf übertragen für

G 20 –Aktivitäten: 10.000 €

Personalmittel für Restfinanzierung einer Stelle: 16.000 €

(einstimmig angenommen)

Damit beträgt die Ausstattung des Regionalgruppentopfs dann zum 1.1.2017 ca. 85.400 €.

4.4.7 Verabschiedung Haushalt 2017

Der von der Finanz AG vorgelegte Haushaltsentwurf 2017 wird ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung angenommen.

ENDE: 12.30h

4.5 Anhang

Ad hoc Antrag zu Syrien:

Ad hoc Antrag Gabi Bieberstein (AG Globalisierung und Krieg)

Ad-hoc-Antrag zum Herbststratschlag 2016

Aufgrund der jüngsten immer schärferen Drohungen von Politikern aus Deutschland und anderen NATO-Ländern mit einer Flugverbotsverbotszone in Syrien, die - wenn sie ohne Zustimmung Russlands erfolgen würde - einen Krieg gegen Russland bedeuten und damit die Gefahr eines Nuklearkrieges erheblich steigern würde, stellt die AG Globalisierung und Krieg folgenden Antrag:

Stoppt die Kriegseskalation in Syrien

Gegen die Verlängerung und Ausweitung des Bundeswehrmandats

Wir protestieren gegen den Bundeswehreinsatz in Syrien und fordern die

Bundestagsabgeordneten auf, gegen eine Verlängerung und Ausweitung des

Bundeswehrmandats in Syrien zu stimmen.

Bereits am 29.11.2015 hat Attac die Bundestagsabgeordneten aufgefordert, gegen die Beteiligung Deutschlands am Syrienkrieg zu stimmen [#1]

Darüber hinaus fordert Attac jetzt die Bundesregierung und die Bundestagsabgeordneten auf

- hinzuwirken auf ein Ende der Kriegshandlungen ihrer Verbündeten, insbesondere auf ein Ende der US-Forderung „Assad muss weg“ sowie auf die volle Anerkennung und Einhaltung der Grundsätze des Völkerrechts und der UN-Charta, einschließlich der Achtung der Unabhängigkeit und der territorialen Integrität Syriens,
- sich für Verhandlungen und Waffenstillstandsvereinbarungen einzusetzen,
- sich dafür einzusetzen, dass die USA und ihre Verbündeten Rebellen nicht weiter in ihrem Kampf unterstützen

Waffenlieferungen und andere Formen der Kampfunterstützung führen zu mehr Gewalt gegen Zivilisten und sind im Unterschied zu den Kampfunterstützung der syrischen Regierung durch die russische Regierung, die wir ebenfalls verurteilen, völkerrechtswidrig, die Sanktionen gegen Syrien zu beenden, da sie zu noch mehr Not in der Bevölkerung führen, die Eskalationspolitik in der Syrien- und Russlandpolitik zu beenden, insbesondere Forderungen nach einer Flugverbotszone zu verurteilen. Attac ruft zu Protesten gegen die Syrienpolitik der Bundesregierung auf.

Begründung

Mit Entsetzen und Abscheu verfolgt Attac seit fünf Jahren den Krieg in und gegen Syrien. Selektive medial hochgepeitschte "Empörung" ist Teil der Feindbild-Konstruktionen und der herrschenden Doppelmoral. Wir sind prinzipiell gegen die "Logik des Krieges" und des Militarismus und engagieren uns für die "Logik des Friedens" überall: in Syrien, im Jemen, im Libyen, in Afghanistan, in Somalia, im Irak. Wir wissen: Krieg, Waffenlieferungen und ausländische Interventionen schaffen auch in Syrien keinen Frieden. Der Krieg in Syrien hat bereits mehr als 400.000 Todesopfer gefordert und unzählige Menschen verletzt und traumatisiert zurückgelassen. Etwa 12 Millionen Syrer*innen mussten seit Beginn des Krieges ihre Heimatstädte und -dörfer verlassen. Im Westen ist zurzeit die schreckliche Situation in Ost-Aleppo im Fokus der Öffentlichkeit.

Die Kriegshandlungen westlicher Staaten in Syrien geschehen in klarer Verletzung des Völkerrechts. Die US-Forderung „Assad muss weg“ bedroht die Sicherheit der Region und der Welt und erhöht die Gefahr einer direkten Konfrontation zwischen den Vereinigten Staaten und Russland mit dem Potenzial eines Atomkriegs. Gerade durch die westlichen Forderungen nach einer Flugverbotszone – auch von prominenten deutschen Politikern – ist die Gefahr erheblich gestiegen. US-General Joseph Dunford, der Vorsitzende der US Joint Chiefs of Staff, sagte zu der Frage einer Flugverbotszone, das würde es erforderlich machen „Krieg gegen Syrien und

Russland zu führen“, um den gesamten Luftraum über Syrien zu kontrollieren. „Das ist eine ziemlich grundsätzliche Entscheidung, die ich sicherlich nicht treffen werde.“

[#2 und #3]

AG Globalisierung und Krieg

Quellen:

#1: <http://www.attac.de/neuigkeiten/detailansicht/news/kein-kriegseinsatz-in-syrien>

#2: Jakob Augstein: Sicherheitsrisiko Clinton, Spiegel Online, 20.10.2016.

#3: Trump: Clinton's foreign policy plan would start WW3, BBC, 26.10.2016.